



Stadtrat

Harald Sobe

Referent für Bauangelegenheiten,
Stadt- und Verkehrsplanung,
Straßenrecht, Liegenschaften,
Feuerwehr, Freizeit und Sport

9500 Villach, Rathaus
T 04242 / 205-1004
E str.sobe@villach.at

DVR: 0013145
Zahl: 2/2019/Ro

Villach, 3. September 2019

Herrn GR
René Kopeinig
Verantwortung Erde
Willroiderstraße 9
9500 Villach

**Anfrage gemäß Paragraph 43 des Villacher Stadtrechtes an den Stadtrat
Harald Sobe
Betreff: „Ernährungsreserven der Stadt Villach“**

Sehr geehrter Herr Gemeinderat Kopeinig,

nach Rücksprache mit der zuständigen Abteilung Feuerwehr, Zivil- und Katastrophenschutz kann ich Ihnen folgende Informationen zur Beantwortung Ihrer Frage übermitteln.

Nein. Grundsätzlich ist es nicht Aufgabe einer Kommune Lebensmittelreserven für Krisenzeiten zu bevorraten. Selbstverständlich gibt es Planungen, Konzepte und gesetzliche Grundlagen, welche eine Notversorgung der Bevölkerung mit den wichtigsten Versorgungsgütern vorsehen.

Diese Maßnahmen können bei Bedarf auf Grund von Bundes- und Landesgesetzlichen Vorgaben eingeleitet werden.

Darüber hinaus sind alle Staatsbürger eingeladen, im eigenen Bereich, Maßnahmen zu treffen die zumindest eine Versorgung im Familienverbund über einen Zeitraum von 1-2 Wochen gewährleisten.

Dazu stehen umfangreiche Informationen und Ratschläge im Bereich der Zivilschutzverbände öffentlich zur Verfügung. Tiefgreifende Informationen wie zB. Verhalten bei längeren Stromausfällen, Kochen ohne Strom etc. werden im Zuge von Zivilschutzsicherheitstagen sehr anschaulich den Besuchern nähergebracht.

Einen wesentlichen Beitrag zu einer funktionierenden Krisenvorsorge mit Lebensmitteln kann jeder einzelne von uns leisten.

Umfassende Informationen dazu, werden der Bevölkerung vor Ort laufend über Veranstaltungen des Kärntner Zivilschutzverbandes mit den Städten und Gemeinden oder auch über die Homepage www.siz.cc/kaernten näher gebracht.

Die nächste Informationsveranstaltung findet mit dem Zivilschutztag Villach am Samstag, den 14.09.2019 im Feuerwehrzentrum Villach statt.



Seitens der Abteilung 5/F möchten wir für die Beantwortung der Anfrage noch einige allgemeine Zivilschutzinformationen erläutern.

Lebensmittel

Ein ausreichender Lebensmittelvorrat ist die Grundlage der Eigenvorsorge. Hamsterkäufe und ausbleibende Lieferungen führen in Krisenzeiten rasch zu leeren Geschäften. Rechtzeitig angelegt kann jeder auf seine persönlichen Bedürfnisse Rücksicht nehmen und beim Nutzen von Sonderangeboten die Geldbörse schonen.

Die Vorrats-Menge richtet sich nach der Anzahl der Familienmitglieder und deren Essgewohnheiten. Damit keine Mangelerscheinungen auftreten, braucht der Körper Kohlehydrate, Eiweiße, Fette und vor allem Wasser – mindestens 2 Liter pro Tag und etwa 2.000 Kcal.

Bereits beim Kauf der Vorräte ist es empfehlenswert, auf das Mindesthaltbarkeitsdatum zu achten und Produkte zu lagern, die mindestens ein Jahr lang haltbar sind. Somit sind beispielsweise Mehl, Zucker, Reis und Teigwaren, Haferflocken, Dosen- und Fertiggerichte ideal für den Notvorrat geeignet.

Bargeld, Hygieneartikel, individuelle Medikamente, Wasserkanister, Mineralwasser sowie Gegenstände des persönlichen Bedarfes runden die private Krisenvorsorge für Notfälle in jedem Haushalt ab.

Mit freundlichen Grüßen

Harald Sobe
Stadtrat

Kopie an:

BGM/B

MD